

Wenn Gott vergessen wird – um der Wissenschaft willen

Von Debi Vinnedge

"Was hast du getan? Höre, das Blut deines Bruders schreit zu mir ..."(Gn 4,10)

Es gibt Zeiten in der Geschichte der Menschheit in denen wir innehalten und den Weg hinterfragen müssen, den wir eingeschlagen haben. Und was noch wichtiger ist: Wir müssen uns fragen, welchen Weg wir in Zukunft gehen werden, um die Irrwege zu korrigieren, die uns an diesen Punkt gebracht haben.

Dies trifft für die nachfolgend beschriebene Geschichtsepoche zu, in der es Mitglieder gesellschaftlicher Eliten, Ärzte und Wissenschaftler, in ihrem Streben nach Macht und Ruhm für richtig hielten, Menschen zu töten, um das Leben anderer Menschen zu verbessern, die sie für wertvoller hielten.

Der vorliegende Bericht wird uns in eine der abscheulichsten und beschämendsten Epochen der Geschichte zurückversetzen, an den Anfang des 20. Jahrhunderts. In eine Zeit, von der vermutlich nur wenige Leser dieses Artikels wissen, dass es sie in den USA gegeben hat. Man kann kaum glauben, dass das, was Sie hier jetzt lesen werden, von der Mehrheit der Gesellschaft für völlig in Ordnung gehalten wurde.

Im Jahr **1910** machte ein Mann namens **Harry H. Laughlin** durch seine einflussreiche Position als Direktor des neu gegründeten „**Eugenics Record Office**“ Schlagzeilen. Das „**Eugenics Record Office**“ wurde von den Familien **Harriman und Rockefeller** und dem „**Carnegie Institute**“ finanziert. **Laughlin, der bei Freunden und Feinden als einer der rassistischsten Antisemiten des frühen 20. Jahrhunderts bekannt war, wurde zum Leiter des „Master Race Project“ ernannt. Ziel des Projektes war es, gesellschaftlich unerwünschte Menschen auszumerzen.**[1]

In einem Bericht aus dem Jahr **1914** machte Laughlin unmissverständlich klar, dass „*ungeeignete Eltern gar keine Kinder haben dürfen*“, und beschrieb die Mittel, um dies zu erreichen so: „*Daher ist die Selektion bestimmter leistungsfähiger Eltern und die Beseitigung anderer das einzige Mittel für ein realisierbares und wirksames Eugenikprogramm jeglicher Art Offensichtlich herrscht gegenwärtig die Tendenz in der Gesellschaft vor, nur jene Personen zu sterilisieren und deren Abstammungslinien zu beenden, bei denen in jedem Einzelfall ausreichend nachgewiesen wurde, dass sie moralisch nicht in der Lage sind, sich selbst in einer Weise zu kontrollieren, die das Fortbestehen ihrer unwerten Eigenschaften verhindert. Solchen Individuen zu erlauben, sich zu vermehren, ist weder barmherzig noch gerecht.*“[2]

Innerhalb eines Jahrzehnts – im Jahr **1922** – gelang Laughlin die Einführung seines „**Model Eugenical Sterilization Law**“ auf Landesebene. In dem Gesetz wurde die Zwangssterilisierung jener Personen vorgeschrieben, die als ungeeignet für die Fortpflanzung angesehen wurden. Darunter fielen „Schwachsinnige“, Geisteskranke, Epileptiker, Taube, Blinde, Obdachlose und notorische Straftäter. Bis 1931 hatten achtundzwanzig amerikanische Bundesstaaten das Gesetz in Kraft gesetzt. **1933 wurde dieses US-amerikanische Gesetz zur Vorlage für Adolf**

Hitlers „Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“. Hitler selbst verlieh Laughlin die Ehrendoktorwürde der Universität Heidelberg für seinen Beitrag zur Eugenik.[3]

Laughlin bewegte sich in elitären Gesellschaftskreisen und umgab sich mit Gleichgesinnten wie **Margaret Sanger** und **Foster Kennedy**. Heutzutage kennen die meisten Menschen Sangers Beitrag zur Gründung der Organisation „**Planned Parenthood**“ und zur ethnischen Säuberung. [Anm. d. Übersetzers: Deutscher Ableger von „Planned Parenthood“ ist „Pro Familia“] Beides wurde von ihr unterstützt und mitfinanziert. Desgleichen hatte **Kennedy** keine Bedenken, nicht nur eine breit angelegte Sterilisierung von kranken Menschen, sondern auch die Tötung von kranken Säuglingen schon bei der Geburt zu fordern. Tatsächlich war er der radikalen Meinung, dass Kinder bis zu einem Alter von fünf Jahren getötet werden sollten, um "*die Schwachen von der Qual des Lebens zu befreien*".[4]

Interessanterweise beschränkten sich diese Vorstellungen nicht nur auf die USA oder Adolf Hitler, der in den ersten vier Jahren nach Inkrafttreten des „Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“ über 300.000 Menschen sterilisieren ließ.[5] **Weltweit wurden ähnliche Gesetze wie in den USA auch in anderen Ländern erlassen, insbesondere in Schweden.** Dort wurden über 60.000 Menschen sterilisiert. **Das Karolinska-Institut mit Sitz in der Hauptstadt Stockholm ist als „Lieferzentrum“ für abgetriebene Babys berüchtigt, die nachweislich in den 1950er bis 1970er Jahren für Forschungszwecke benutzt wurden.**

1915 wurde in Kanada (Ontario) eine Frau namens **Helen MacMurchy** zur staatlich Beauftragten für Schwachsinnige bestellt. Zu Dr. MacMurchys Aufgabengebiet gehörte auch das öffentliche Gesundheitswesen und die Arbeit mit alleinerziehenden Müttern, um ihnen bei der Erziehung ihrer Kinder zu helfen. **Zu dieser Zeit galten unverheiratete Mütter als „schwachsinnig“ und daher als ungeeignet, Kinder zu haben.** Dr. **Henry H. Goddard**, ein bekannter amerikanischer Psychiater und Eugeniker, hatte Studien veröffentlicht, in denen er behauptete, es gebe einen Zusammenhang zwischen geistiger Behinderung und Unmoral. Beides hatte seiner Meinung nach genetische Ursachen.[6] **Durch seinen Einsatz kam die unverfrorene Agenda der Eugenikbewegung schnell voran, einschließlich deren Institutionalisierung und der Zwangssterilisierung.** So war es für MacMurchy auch einfach, die kanadische Regierung zu überzeugen, dass Eugenik der beste Weg sei, um „angeborene Mängel“ zu beseitigen. Sie sah sowohl Abtreibung als auch Sterilisation als Lösung, um „degenerierte Babys“ zu verhindern.[7]

Zwölf Jahre später sollte der bahnbrechende **Fall „Buck gegen Bell“** vor dem Obersten Gerichtshof der Vereinigten Staaten, den Grundstein für eine jahrzehntedauernde Verletzung der Menschenrechte legen. Im Mai **1927** hatte das Gericht das 8-zu-1-Urteil gefällt, dass eine Frau namens **Carrie Buck**, ihre kleine Tochter und ihre Mutter alle "*schwachsinnig*" seien und dass es im Interesse des Staates läge, Carrie zu sterilisieren. **Der einzige Dissident unter den Richtern war Pierce Butler, ein gläubiger Katholik, der sich traute, eine abweichende Meinung zu vertreten.** Richter Oliver Holmes hatte jedoch kein Problem damit, sich auf die Befugnis des Gerichts berufend zu verkünden: "*Drei Generationen von Schwachsinnigen sind genug.*"[8] Carrie wurde tatsächlich sterilisiert und ihr einziges Kind starb tragischerweise sehr jung. **Das Urteil sollte zum Präzedenzfall für die öffentliche Meinung darüber werden, was und wer von der Gesellschaft akzeptiert wird.** Es hat die nächsten 40 Jahre beeinflusst, bis schließlich die meisten Gesetze Mitte der 1970er Jahre aufgehoben wurden.

Wettlauf um Heilung

Unterdessen war **Foster Kennedy** als Leiter der Neurologie am Bellevue Hospital in New York sehr erfolgreich. Aber was sich hinter den Türen seines Instituts, einer Einrichtung für geistesranke und schwachsinnige Frauen, abspielte, war geradezu unheimlich. In einer Veröffentlichung aus dem Jahr 1936 berichteten medizinische Forscher über ihre Arbeit im Bellevue Hospital – **Forschungen, die damals kaum noch ein Kopfschütteln oder Stirnrunzeln auslösten, da die Entscheidung des Obersten Gerichtshofs von der Mehrheit der Gesellschaft akzeptiert worden war. Deshalb hatte man kein Problem damit, was diese Wissenschaftler machten:** *„Ein neuer Versuch wurde mit der Verwendung von drei bis vier Monate alten menschlichen Embryonen gemacht. Diese wurden aseptisch durch Kaiserschnitt gewonnen. (Die Autoren sind Dr. Lance Monroe vom Bellevue Hospital für die beiden in dieser Untersuchung verwendeten menschlichen Embryonen zu Dank verpflichtet.) Gehirn und Nabelschnur, Lunge, Nieren, Leber und Milz wurden im Kühlschrank aufbewahrt. Fragmente dieser Gewebe wurden in Abständen von 3 Tagen für die Zubereitung von Medien verwendet.“*[9]

Sie als Leser könnten jetzt sagen, aber Abtreibung war doch im Jahr 1936 nicht erlaubt. Das schon, aber Abtreibung war mit Sicherheit legal und akzeptabel, wenn es darum ging, das Leben eines Kindes einer „*schwachsinnigen*“ Frau zu beenden, das vielleicht nicht so perfekt oder auf die Fürsorge der Gesellschaft angewiesen sein würde. Das ultimative Ziel war es, durch Abtreibung und Sterilisation diese Genmutationen für alle zukünftigen Generationen zu verhindern, ironischerweise wie die Entwicklung von Impfstoffen eines Tages Krankheiten beseitigen könnte.

Glauben Sie jetzt bloß nicht, dass es nur um ein oder zwei Experimente ging. Die Wissenschaftler führten im selben Dokument weiter aus:

„Obwohl es noch keine Hinweise für eine Anpassung an anderes embryonales Nervengewebe gibt, wird die Methode der Initiierung des Wachstums im menschlichen embryonalen Gehirn mit anschließender Subkultur in embryonalem Gewebe anderer Spezies weiter verfolgt.“

Sie werden sich fragen, warum taten die Wissenschaftler so etwas? Wenn Sie einen Blick auf die Fußnote werfen, können Sie anhand des Titels wahrscheinlich ziemlich schnell die Autoren des Artikels erraten. Dr. **Albert Sabin** befand sich im Anfangsstadium seiner Polio-Impfstoff-Forschung. Aber seine Experimente waren nicht die einzigen. Weltweit wetteiferten Wissenschaftler darum, wer als erster einen Impfstoff gegen Kinderlähmung entwickeln würde, an der jährlich über 100.000 Menschen erkrankten. Die Methoden der Zwangsabtreibung und Sterilisation waren also nicht nur völlig legal, sondern wurden auch als ehrens- und lobenswert angesehen.

Wenn wir nach Norden, nach Kanada, schauen, so haben die Wissenschaftler dort ihre Arbeit ebenfalls anschaulich beschrieben: *„Menschliche Embryonen in einem Gestationsalter von zweieinhalb bis fünf Monaten wurden von der gynäkologischen Abteilung des Toronto General Hospital geliefert. Sie wurden in sterile Behälter gelegt und umgehend in das Viruslabor der angrenzenden Kinderklinik gebracht. Es wurden keine mazerierten Proben verwendet. **Bei vielen Embryonen schlug das Herz zum Zeitpunkt des Eingangs im Viruslabor noch.**“*[10] Sie schrieben, dass sie vor allem Haut, Muskel, Herz, Leber, Gehirn und Rückenmark in ihren ersten Experimenten verwendet haben, außerdem menschliches embryonales

Lungengewebe. Was noch wichtiger ist, sie verwendeten auch Plazentagewebe und adultes Schilddrüsengewebe sowie Gewebe von Rhesusaffen, die alle erfolgreiche Resultate zeigten. Es überrascht nicht, dass dies dasselbe Krankenhaus war, an dem Dr. **Helen MacMurchy** zunächst als Leiterin der Mütterstation tätig war und von wo aus sie die kanadische Eugenik-Politik etablierte, die über Jahrzehnte umgesetzt wurde. Darüber hinaus schrieben die Wissenschaftler, dass es intakte Föten waren (keine Embryonen, da die meisten weit über das embryonale Entwicklungsstadium hinausgingen). Die Föten stammten aus Abtreibungen, die in den späten 1940er bis frühen 1950er Jahren im *“Boston’s Lying-in/Women’s Hospital“* durch Abtreibung per Kaiserschnitt gewonnen worden waren, genauso wie bei den Abtreibungen in New York.

Das folgende Zitat stammt von Dr. **Enders** und Dr. **Wells**, die für ihre **Polio-Forschung den Nobelpreis** erhielten: *„Es wurde unter sterilen Bedingungen bei einer abdominalen Hysterotomie, die aus therapeutischen Indikationen erfolgte, gewonnen. Die Embryonen befanden sich in einem Gestationsalter von 12 bis 18 Wochen. Selten handelte es sich um Gewebe von totgeborenen Föten oder aus Autopsien bei Frühgeborenen In den Experimenten zur langanhaltenden Vermehrung von Viren wurden drei Arten von embryonalen Materialien verwendet: Elemente der Haut, des Bindegewebes und der Muskeln; Darmgewebe; Gehirngewebe. Embryonale Gewebe wurden auf folgende Weise hergestellt: Wann immer möglich, wurde der Embryo unter sterilen Bedingungen aus der Fruchtblase entfernt, auf ein steriles Handtuch gelegt und bis zur Sezierung bei 5° C aufbewahrt.“*[11]

Genauer gesagt, war die durchgeführte Abtreibungsmethode (eine *“abdominale Hysterotomie“* - eine Art Kaiserschnitt - aber keine Hysterektomie) ein untrügliches Zeichen dafür, was diese Ärzte taten. Da die abdominale Hysterotomie als eine größere Operation und nicht als routinemäßige Methode zum Abbruch einer frühen Schwangerschaft angesehen wird, wiesen Enders und Wells laut *Journal of Obstetrics and Gynecology* darauf hin, dass *„sie nur unter besonderen Umständen durchgeführt [wird], wenn zusätzlich zum Abbruch der Schwangerschaft eine Sterilisation erforderlich ist, wie im Fall von Herzerkrankungen, Diabetes, TB oder **psychischen Erkrankungen**. [Hervorhebung durch die Autorin] Andernfalls wird sie nach dem zweiten Trimester durchgeführt.“*

Dr. **Gonzalo Herranz**, Professor für Histologie und Allgemeine Embryologie an der Universität von Navarra, Spanien, ein überzeugter Verteidiger des Lebensrechtes und entschiedener Gegner dieser Forschung, beschreibt, wie Abtreibungen idealerweise durchgeführt werden müssten, wenn fötales Material verwendet werden soll:

*„Der richtige Weg besteht darin, einen Kaiserschnitt vorzunehmen oder die Gebärmutter zu entfernen. Nur so kann bakterielle Keimfreiheit garantiert werden. Um Embryozellen für die Kultur zu erhalten, muss in jedem Fall die Abtreibung im Voraus geplant werden und das Alter des Embryos entsprechend ausgewählt werden. **Der Embryo muss noch lebend seziiert werden**, um das Gewebe zu entnehmen, das in Kulturmedien eingebracht werden soll.“*[12]

Enders und **Wells** notierten in ihrem Forschungsbericht, dass *„das Gewebe von Armen und Beinen (ohne die großen Knochen), der Darm und das Gehirn verwendet wurden.“* Sie verwendeten jedoch auch Proben aus der Vorhaut Neugeborener, aus der Plazenta und von Menschenaffen, Kükenembryos, Mäusen, Kaninchen und Rindern. **Es war überhaupt nicht notwendig, fötales Material aus Abtreibungen zu verwenden.** Wissenschaftler entdeckten

später die Kontamination der Rhesusaffenproben mit dem gefährlichen SV40-Virus und wechselten zu den afrikanischen Grünen Meerkatzen (Verozellen), die heute noch für verschiedene Impfstoffe verwendet werden.[13]

Interessanterweise waren die von Dr. **Enders** und Dr. **Wells** verwendeten Föten sowohl von Dr. **Duncan Reid** als auch von **Arthur Hertig** vom „*Boston Lying-In Women's Hospital*“ zur Verfügung gestellt worden.[14] Jahre später, 1974, setzte sich **Hertig** in Boston gegen ein Verbot der Forschung mit fötalen Zellen aus Abtreibungen ein. **Und das, obwohl alle seine Kollegen der Meinung waren, dass fötales Material aus Abtreibungen für die Produktion von Polio-Impfstoffen nicht erforderlich war.** Wie in den *Crimson News* vom 29. März 1974 berichtet wurde, stellte Dr. Joseph Stanton von der Tufts University fest, dass das Gesetz das Experimentieren mit Föten „aus Fehlgeburten“ nicht verbiete. *"Der Salk-Impfstoff und der Masern-Impfstoff hätten auf Nierenzellen von natürlich abgegangenen Föten entwickelt werden können"*, erklärte Stanton.

Bleibt die Frage, ob diese Praxis der Zwangsabtreibung und Sterilisation nur die Forschung von Polio-Impfstoffen betraf. Dies ist unwahrscheinlich. Wie bereits erwähnt, setzte sich diese eugenische Säuberung bis weit in die frühen 1970er Jahre fort. Schon in den 1950er und 60er Jahren wurden auch Experimente mit abgetriebenen Babys sowohl für Polio- als auch Röteln-Impfstoffe durchgeführt. Die abgetriebenen Föten für diese Experimente wurden von Dr. **Sven Gard** vom berühmten **Karolinska-Institut in Schweden** zur Verfügung gestellt, der sie an seinen guten Freund und neu ernannten Direktor des **Wistar-Instituts** in Philadelphia (USA), Dr. **Hilary Koprowski**, versandte.

Koprowski wollte seinen Polio-Impfstoff mit Hilfe von menschlichem Gewebe entwickeln, und Sven Gard war nur zu gern bereit, ihm einen Gefallen zu tun. Sein Praktikant Dr. **Erling Norrby** beschrieb, wie er Dr. **Leonard Hayflick** - Koprowskis leitenden Wissenschaftler - mit abgetriebenen Föten versorgte: *„Mein Vorgänger Sven Gard, Professor für Virologie am Karolinska-Institut in Stockholm, verbrachte 1959 ein Sabbatjahr am Wistar-Institut, zwei Jahre nachdem das Institut von dem dynamischen Koprowski übernommen worden war. Eine meiner Aufgaben als junger Student im Labor in Stockholm war es, menschliche Föten aus legalen Abtreibungen zu sezieren und Organe an das Wistar-Institut zu schicken. Dieses Material war die Quelle vieler wichtiger Studien zu Zelllinien am Institut, wie beispielsweise Leonard Hayflicks Studie zur WI-38-Zelle.“*[15]

Wie die Forscher berichten, erfolgte die Abtreibung, die zur Grundlage für die Entwicklung der WI-38-Zelllinie wurde, freiwillig, weil *„die Eltern der Meinung waren, zu viele Kinder zu haben“*. [16] Wenn wir den Abtreiber beim Wort nehmen, war dies nur eine von über 80 Abtreibungen, die in Verbindung mit der Herstellung des Röteln-Impfstoffes stand.[17]

Die Experimente mit abgetriebenen Föten am **Karolinska Institut** waren jedoch nicht auf die Arbeiten von Hayflick und Koprowski begrenzt. Nach Angaben des verstorbenen Paters Paul Marx, dem Gründer und früheren Präsidenten von „*Human Life International*“, beschrieb Dr. **Ian Donald** die Experimente, die er dort persönlich miterlebt hatte - und die alle im Namen der Wissenschaft stattfanden - wie folgt:

"Es wurden Experimente mit kurz vor dem Geburtstermin abgetriebenen lebenden Babys durchgeführt, denen nicht einmal die Gnade einer Narkose zuteil wurde, als sie sich vor

Schmerzen krümmten und weinten. Als sie zu nichts mehr zu gebrauchen waren, wurden sie getötet und als Müll entsorgt." [18]

Fazit

Betrachtet man den Einsatz der **Rockefeller-Stiftung** für das Eugenikprogramm, die Denkweise der beteiligten Akteure und ihre rücksichtslose Missachtung des ungeborenen Kindes, so ist es nicht nur möglich, sondern hochgradig wahrscheinlich, dass Zwangsabtreibung und Sterilisation eingesetzt wurden, um Föten für die Herstellung eines erfolgreichen Röteln-Impfstoffs zu erhalten. Dies hat bei der Entwicklung eines Impfstoffes gegen Kinderlähmung funktioniert, warum nicht bei Röteln? Zu erwähnen ist, dass Koprowski Anfang der 1940er Jahre auch in den Laboren des Rockefeller-Instituts in Brasilien gearbeitet hat, wo ein Programm für biologische Waffen entwickelt wurde, um bestimmte Länder der Dritten Welt zu entvölkern. Liegt es im Bereich der Fantasie, zu dem Schluss zu kommen, dass die Beteiligten vor nichts zurückschrecken würden, um ihre finstere Agenda durchzusetzen, zumal die Abtreibung der Kinder von Geistesschwachen als eine humane und edle Handlung angesehen wurde?

Unschuldige ungeborene Kinder mit einem vollkommen intakten Körper, deren Herzen noch schlugen und die als schädlich für die Gesellschaft galten, wurden nicht besser behandelt als die Juden, die vom Hitler-Regime hingerichtet wurden - aber nicht, ohne zuvor einem experimentellen Zweck gedient zu haben. In keiner zivilisierten Gesellschaft sollte so etwas möglich sein, und doch geschah es in den USA, Kanada und Europa.

Seit Beginn dieser verwerflichen Epoche in der Geschichte unseres Landes profitieren wir weiterhin von diesem unbeschreiblichen Übel. Schlimmer noch: **Einige haben sich auf die Verwendung von Impfstoffen berufen, die mit Hilfe von Zelllinien abgetriebener Kinder hergestellt werden, um weitere unmoralische Forschungen zu rechtfertigen. (siehe Quellenangaben)** Wenn wir diese barbarische Praxis nicht ein für alle Mal beenden, wird sie unvermindert weiter gehen. Unsere schändliche Geschichte hat das bereits bewiesen.

Die Frage ist, wie lange wird Gott noch Erbarmen mit einer Nation haben, die Ihn der Wissenschaft zuliebe vergisst?

Quellenangaben: Rechtfertigen, was nicht zu rechtfertigen ist

März 1974:

Dr. Arthur Hertig setzt sich dafür ein, das Verbot der Forschung an abgetriebenen Kindern im Bundesstaat Massachusetts aufzuheben, und beruft sich dabei auf den Polio-Impfstoff, der mit Hilfe der Zellen von abgetriebenen Föten hergestellt wurde (*Crimson News* 29. März 1974).

Januar 1993:

Nach entsprechender Lobby-Arbeit der pharmazeutischen Industrie genehmigt Präsident Clinton die staatliche Finanzierung der Forschung an fötalen Zellen aus Abtreibungen. Um sich

zu rechtfertigen, beruft er sich auf Impfstoffe gegen Röteln und Kinderlähmung, die mit Hilfe von Zelllinien aus abgetriebenen Föten hergestellt wurden

April 2000:

Drew Miller, Universität von Nebraska, rechtfertigt für die Impfstoffherstellung die Forschung an abgetriebenen Föten (*Robert M. Allen, Hastings, University of Nebraska Board of Regents, Fetal Tissue Research truly saves lives, 4. April 2000*)

April 2000:

Senator Harry Reid beruft sich in den Anhörungen des Unterausschusses des Senats zur Bundesfinanzierung der Forschung an embryonalen Stammzellen, ebenfalls auf den Polio-Impfstoff, der mit Hilfe von Zelllinien abgetriebener Kinder hergestellt wurde, um die Finanzierung zu rechtfertigen (*Senate subcommittee hearings, testimony, Apr 28, 2000, Washington, DC*).

August 2000:

Präsident Bush begründet seine Entscheidung, die Forschung mit bereits bestehenden embryonalen Stammzelllinien auf Bundesebene zu finanzieren, mit der moralischen Akzeptanz eines Windpocken-Impfstoffs, der mit Hilfe einer Zelllinie eines Abtreibungsopfers, hergestellt wird (*August 12th New York Times OP/ED*).

November 2000:

In einem Brief an unsere Organisation „*Children of God for Life*“ behauptet die Firma Merck, die Verwendung fötaler Zelllinien aus Abtreibungen sei akzeptabel; es bestehe keine Notwendigkeit für Alternativen.

Februar 2001:

Leonard Hayflick veröffentlicht zusammen mit anderen Nobelpreisträgern einen Brief an Präsident Bush in der Washington Post.

<http://www.washingtonpost.com/ac2/wp-dyn?pagename=article&node=&contentId=A37117-2001Feb21¬Found=true>

Mai 2002:

In einem Antwortschreiben auf einen Protestbrief von „*Children of God for Life*“ wegen der Verwendung der neuen, aus einer Abtreibung stammenden, fötalen Zelllinie PER C6, behauptet Merck erneut, dass die Verwendung dieser fötalen Zelllinien akzeptabel sei.

Juli 2009:

Der katholische Gründer der Firma Neocutis, Marck Lemko, beruft sich auf Impfstoffe, die mit Hilfe von Zelllinien aus Abtreibungen produziert werden, um die Verwendung in kosmetischen Cremes zu rechtfertigen (*Mark Lemko Email correspondence; Contact online from NEOCUTIS to DeWilde family, Mon July 27, 2009; 5:47PM*)

Mai 2011:

PepsiCo bezeichnet die Forschung mit fötalen Zelllinien aus Abtreibungen als "*Goldstandard für die Industrie*", um die Verwendung der fötalen HEK-Zelllinie (humane embryonale Niere) für die Entwicklung von Geschmacksverstärkern für Getränke zu rechtfertigen.

Fußnoten:

[1] Wilson, Philip K. (2002). "Harry Laughlin's eugenic crusade to control the 'socially inadequate' in Progressive Era America". *Patterns of Prejudice* 36 (1): 49–67

[2] Harry H. Laughlin, Eugenics Record Office, BULLETIN No. 10A 1914, Cold Springs Harbor, NY: *Report of the Committee to Study and to Report on the Best Practical Means of Cutting Off the Defective Germ-Plasm in the American Population*.

[3] Jackson, John P. & Weidman, Nadine M. (2005). *Race, racism, and science: social impact and interaction*. Rutgers University Press.

[4] M. Louis Offen, MD MPH, JD, *Dealing with "defectives" Foster Kennedy and William Lennox on eugenics*, *Neurology* September 9, 2003 61:668-673

[5] George Duncan, *Lesser Known Facts of World War II*

[6] Henry H. Goddard, 1912 *The Kallikak Family A Study in the Heredity of Feeble-Mindedness*

[7] James H. Marsh, *Eugenics: Keeping Canada Sane*, *The Canadian Encyclopedia*,

[8] Stephen J. Gould, "Carrie Buck's Daughter," *Constitutional Commentary* 2 (2) (1985): 333; on *Buck v. Bell*

[9] Albert B Sabin, Peter K. Olitsky, *Proceedings of the Society for Experimental Biology and medicine, Cultivation of Poliomyelitis Virus in vitro in human embryonic tissue*. *Proc Soc Exp Biol Med* 1936, 34:357-359

[10] Joan C. Thicke, Darline Duncan, William Wood, A. E. Franklin and A. J. Rhodes; *Cultivation of Poliomyelitis Virus in Tissue Culture; Growth of the Lansing Strain in Human Embryonic Tissue*, *Canadian Journal of Medical Science*, Vol. 30, pg 231-245

[11] Thomas H. Weller, John F. Enders, Frederick C. Robbins and Marguerite B. Stoddard; *Studies on the Cultivation of Poliomyelitis Viruses in Tissue Culture : I. The Propagation of Poliomyelitis Viruses in Suspended Cell Cultures of Various Human Tissue*; *Journal of Immunology* 1952;69;645-671

[12] Pietro Croce, MD, *Vivisection or Science – a choice to make, Fetal Experimentation-Over the top*; Part 1, p. 99-108. CIVIS, 1991, Hans Ruesch Foundation

[13] Bergsagel et al. *New England Journal of Medicine* 326: 988-993, 1992

[14] Charles H. Baron, *Fetal Research: The Question in the States*, Boston College Law School, School Faculty Papers, Digital Commons

[15] Norrby, Erling “Listen to the Music: The Life of Hilary Koprowski (review)”, *Perspectives in Biology and Medicine* – Volume 44, Number 2, Spring 2001, pp. 304-306

[16] G. Sven, S. Plotkin, K. McCarthy, *Gamma Globulin Prophylaxis; Inactivated Rubella Virus; Production and Biological Control of Live Attenuated Rubella Virus Vaccines*; *Amer J Dis Child* Vol 118 Aug 1969

[17] Rene Leiva, MD, *A brief history of human diploid cell strains*, *NCBC Quarterly*; Autumn 2006, pp 449-450

[18] Father Paul Marx, OSB, *Confessions of a Pro-Life Missionary*, Human Life International , Front Royal, VA